

Aus dem Inhalt

Medizin

Hörsturz auffangen

Ambulant oder stationär?
Infusionen oder Apherese? 5

Spritzen für Spitzensportler

Was tun, wenn's vor dem Wettkampf klemmt? 8

Schadet Oboeblasen dem Baby?

Musikerin will schwanger werden. 16

Weintrinker eine besondere Spezies

Hängt der Gefäßschutz gar nicht von den Polyphenolen ab? 24

Zecken schleudern noch mehr Keime

Was die kleinen Biester außer Rickettsien, FSME-Viren und Borrelien noch im Gepäck haben: 26

Neue Zellen stärken Herz

So werden Stammzellen nach akutem Myokardinfarkt aktiv. 29

Politik und Perspektiven

Kulturkampf ums Gesundheitszentrum

Ossi warnt, Wessi freut's: 19

Wilde Jagd auf Klinikärzte

Neuer Skandal oder Sturm im Wasserglas? 20

Praxisführung und Geld

Schmidt & Co. bringen's nicht Echte Reform statt

Zum Beitrag „Schmidt und Seehofer verhandeln geheim – Rotgrüne Reform ist tot, was kommt jetzt?“, MT 27/03, S. 20

An MEDICAL TRIBUNE
Ulla Schmidt fordert die Ärzte auf, sich vom Patienten zur Kontrolle der Chipkarte den Personalausweis zeigen zu lassen. Das ist vollkommen idiotisch und undurchführbar.

Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte, wie wenig Politiker Ahnung haben vom Geschehen in Arztpraxen, wäre er jetzt voll erbracht. Schon lange ist der Offenbarungseid eindeutig, wir Ärzte ignorieren bzw. verdrängen diese Tatsache, wir spielen, in Gestalt unserer Funktionäre, fröhlich das böse Spiel mit.

Momentan ist geplant, die spezialisierten Niedergelassenen fertig zu

machen anscheinend trifft es die Spezialisten für die Zugangskosten, erbracht arztbeschlüssen w Barfuß gibt's rierten Kranken

Das gelnde lung, d rung, d therape kann d Die jetz SPD, G wird n grundle nicht.

Was wi

■ Koor
■ beste
systeme

stitut fü
zin stre

■ Gebi
ärztlich

EBM-T
schließ

schiff C

■ KV r
der Kar

■ neue
fis und

re) nin
lung de

50 % v

■ keine
schücht

rungekl

■ fläch
tergrun

Nacht u



Was pikst sanfter?

Keine Angst vor der Selbstinjektion! Die sanfte Art der Thromboseprophylaxe.

Die Handhabung des Clivarin® Pen ist so einfach, dass sich Ihr Patient die tägliche Dosis niedermolekulares Heparin problemlos selbst spritzen kann. Der Einstich erfolgt automatisch, schnell und damit kaum spürbar.

Einfacher geht es kaum und das zu einem vernünftigen Preis: 10 Injektionen € 55,96



Wirkstoff: Reviparin-Natrium. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Eine Einzeldosis zu 0,25 ml Injektionslösung enthält: Reviparin-Natrium, in der Anti-Xa-Wirksamkeit entsprechend 13,8 mg niedermolekularem Heparin zur Wertbestimmung BRS (entspricht 11,3-17,9 mg Heparinfragment). Sonstige Bestandteile: Benzylalkohol 2,5 mg (Konservierungsmittel, 1%), Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur peri- und postoperativen Primärprophylaxe tiefer Venenthrombosen bei niedrigem oder mittlerem thromboembolischem Risiko (z. B. Allgemeinchirurgie). Zur Primärprophylaxe tiefer Venenthrombosen bei traumatisierten, immobilisierten Patienten mit mittlerem thromboembolischem Risiko (immobilisierende Verletzungen z. B. nach Frakturen der Extremitäten, Achillessehnenruptur). **Gegenanzeigen:** Operationen am Zentralnervensystem oder an den Augen; bekannte Allergie gegen Reviparin-Natrium und/oder Heparin einschließlich allergischer bedingter Thrombozytopenien (Typ II); akute Ulzera im Magen- und/oder Darmbereich; zerebrale Blutungen und zerebrales Aneurysma; hämorrhagische Diathesen; Mangel an Gerinnungsfaktoren; schwere Thrombozytopenie; schwere, unkontrollierbare Hypertonie; schwere Leber-, Nieren- oder Bauchspeicheldrüsenerkrankung; Endokarditis lenta; Retinopathien; Glaskörperblutungen; Abortus imminens. **Anwendung bei Kindern:** Keine ausreichenden Erfahrungen. **Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit:** Keine kontrollierte Studien im ersten Trimenon. Keine Anhaltspunkte für Plazentapassage von LMW-Heparin im zweiten und dritten Trimenon. Regelmäßige Ca-Blutspiegel-Messungen bei Schwangeren durchführen. Unter der Geburt absolute Kontraindikation einer epiduralen Anästhesie. Keine ausreichenden Untersuchungen zum Abgang von LMW-Heparin in die Muttermilch, gerinnungshemmender Effekt auf den Säugling nicht wahrscheinlich. **Nebenwirkungen:** Vermehrtes Auftreten von Blutungen, insbesondere aus Haut, Schleimhaut, Wunden, Gastrointestinaltrakt und Urogenitaltrakt. An der Injektionsstelle vereinzelt